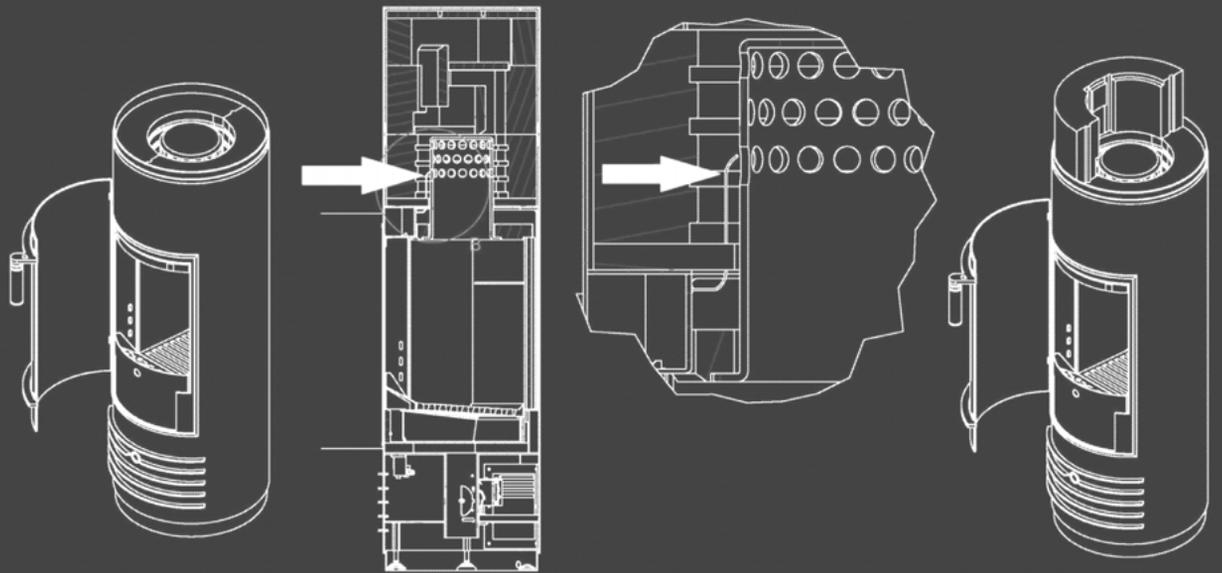
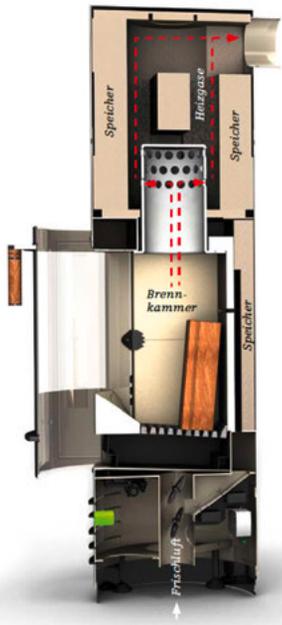


# Montage- anleitung Ofenmodelle Messina





# Inhalt

<b>Kapitel 1 Richtlinien</b>	<b>4</b>
1.1 Lagerung und Transport	4
1.2 Allgemeine Informationen	4
1.3 Schornsteinanschluss	4
1.4 Sicherheitsabstände / Brandschutz	5
1.5 Verbrennungsluftversorgung	6
<b>Kapitel 2 Montage</b>	<b>7</b>
2.1 Vorbereitung der Montage	7
2.2 Sicherheit bei der Montage - korrekte Verwendung der Montagehilfe	7
2.3 Aufstellanleitung - Ofenmodell Parabol, Phobos, IO	7
2.4 Montagereihenfolge - Ofenmodell Parabol	8
2.5 Montagereihenfolge - Ofenmodell Phobos	9
2.6 Montagereihenfolge - Ofenmodell IO	10
2.7 Aufstellanleitung - Ofenmodell Kallisto	11
2.8 Nivellierung durch Stellfüsse (bei nicht drehbaren Ofenmodellen)	12
2.9 Nivellierung durch Drehkonsole	13
2.10 Drehwinkel justieren	14
2.11 Diffusor einsetzen	14
2.12 Kaminanschluss installieren (bei drehbaren Ofenmodellen)	15
2.13 Anschlüsse Brennluftversorgung	16
<b>Kapitel 3 Elektronische Abbrandregelung Aiolos</b>	<b>17</b>
3.1 Korrekter Einbau des Temperaturfühlers	17
3.2 Stromversorgung der Abbrandregelung Aiolos	17
<b>Kapitel 4 Oberflächen</b>	<b>18</b>
4.1 Oberflächenbehandlung	18
<b>Kapitel 5 Nach der Montage</b>	<b>19</b>
5.1 Inbetriebnahme	19
5.2 Garantie	19
5.3 Sicherheitshinweise	19

# Kapitel 1 Richtlinien

## 1.1 Lagerung und Transport

Ofen nicht im Freien und/oder bei Temperaturen unter 0 °C lagern oder transportieren. Zudem vor Nässe und Schlägen schützen.

Allfällige Transportschäden sind umgehend an Messina Metall Design AG zu melden.

## 1.2 Allgemeine Informationen

Bei der Montage der Feuerstätte sind die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen, die Landesbauordnung und die Feuerungsverordnung (in Deutschland) zu berücksichtigen.

Beim vorliegenden Ofenmodell dürfen keinerlei Umbauten oder Veränderungen vorgenommen werden (sie würden den Garantieanspruch nichtig machen).

## 1.3 Schornsteinanschluss

Der Schornsteinanschluss erfolgt gemäss den Anforderungen nach DIN 18160. Eine Mehrfachbelegung ist nur bei der raumluftunabhängigen Variante möglich. All unsere Ofenmodelle sind für den raumluftunabhängigen Anschluss geprüft.

Die Berechnung der Abgasanlage erfolgt nach EN 13240 und EN 15250 mit folgenden Werten:

Ofenmodell	Abgasmassenstrom	Abgastemperatur	Erforderlicher Förderdruck	Leistung
<b>Parabol</b>	9.5 g/s	295 °C	12 Pa	8.9 kW
<b>Phobos</b>	9.2 g/s	256 °C	11 Pa	8.8 kW
<b>Hydra bei Parabol - Phobos</b>	9.0 g/s	181 °C	13 Pa	9.6 kW
<b>IO</b>	8.2 g/s	370 °C	11 Pa	8.7 kW
<b>Kallisto</b>	13.2 g/s	238 °C	12 Pa	13.3 kW

## 1.4 Sicherheitsabstände / Brandschutz

### Einzuhaltende Sicherheitsabstände

Achtung: beim Öffnen der Feuertüre kann Funkenflug auch über die unten angegebenen Masse hinaus auftreten.

### Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien:

#### Sicherheitsabstand A

Seiten und Rückwand

#### Sicherheitsabstand B

Abstand im Strahlungsbereich Abgasrohr

#### Sicherheitsabstand D + C

Brennbare Fussbodenmaterialien vorne und seitlich 500 mm, eine Bodenplatte ist nötig

#### Sicherheitsabstand E

Strahlungsbereich der Feuertüre

#### Sicherheitsabstand F

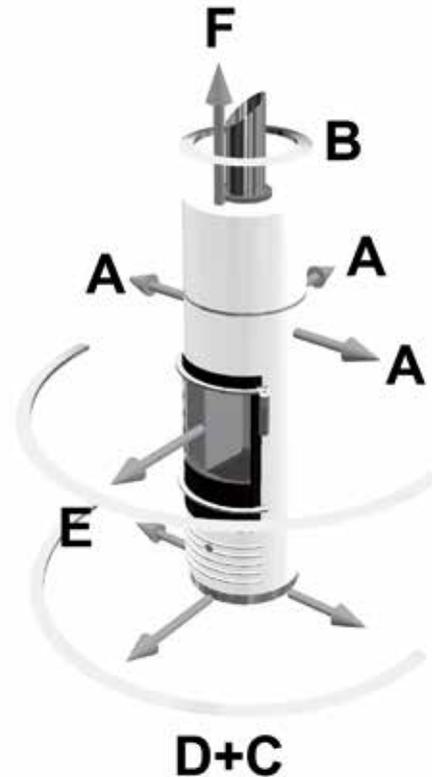
nach oben zur Decke

### Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien (bei drehbaren Öfen):

#### Sicherheitsabstand D + C + E

Sind den Drehwinkel des Ofens entsprechend auszuführen.

Überhitzung durch Unterschreitung der Mindestabstände  
Sicherheitsabstände zu nicht brennbaren Materialien



betragen mindestens 150 mm. Zu geringe Abstände können zu Hitzestau an den Seiten und an der Rückwand führen. Wir bitten Sie, die vorgegebenen Angaben zwingend einzuhalten. Die Firma Messina Metall Design AG übernimmt keinerlei Haftung für Schäden wie z. B. das Abbröckeln oder die Verfärbung des Putzes an der Wand sowie Schäden oder Verfärbungen am Ofen selbst. Aufgrund eines Hitzestaus kann es durchaus auch zu einer Überlastung des Ofens kommen.

	<b>Parabol Neo</b>	<b>Phobos</b>	<b>IO</b>	<b>Kallisto</b>
<b>A</b>	200 mm	200 mm	200 mm	200 mm
<b>B</b>	200 mm	200 mm	200 mm	200 mm
<b>C</b>	500 mm	500 mm	500 mm	500 mm
<b>D</b>	300 mm	300 mm	300 mm	300 mm
<b>E</b>	800 mm	800 mm	800 mm	800 mm
<b>F</b>	200 mm	500 mm	200 mm	200 mm

## 1.5 Verbrennungsluftversorgung

Entsprechend den neuen Energie- und Bauverordnungen sind Neubauten und Renovationen sehr dicht gebaut. Der Raumlufteverbund ist somit nicht mehr gewährleistet. Deshalb wurden unsere Öfen alle für den raumlufteunabhängigen Gebrauch konzipiert und geprüft.

All unsere Ofenmodelle verfügen somit über eine separate Verbrennungsluftzufuhr. Wird der Ofen nicht durch dieses System mit Luft versorgt, gilt:

Für eine gute Verbrennungsqualität ist der Raumlufteverbund zu gewährleisten. Die Feuerstätte benötigt ca. 20-35 m<sup>3</sup> Verbrennungsluft/Std. Es ist für ein ausreichendes Nachströmen der Verbrennungsluft zu sorgen. Bei einem Aufstellraum, bei welchem die Türen und Fenster mit Dichtungen versehen sind, muss der Verbrennungslufteverbund durch das Öffnen eines Fensters geschaffen werden.

Alle nationalen und europäischen Normen, sowie örtlichen Vorschriften sind bei der Installation der Feuerstätte zu beachten und einzuhalten.

### Raumlufteunabhängigkeit

Die benötigte Verbrennungsluftmenge wird durch eine externe Leitung von aussen zugeführt.

Die Leitung soll in regelmässigen Abständen auf ihre Luftdurchlässigkeit geprüft werden.

Der Druckverlust in der Leitung darf 4 Pa nicht überschreiten.

Der maximal zulässige Unterdruck im Aufstellraum von 8 Pa darf nicht überschritten werden.

Im Bezug auf kontrollierte Raumlüftungen ist der Unterdruck von maximal 8 Pa unbedingt einzuhalten.

Der Ofen muss an einen separaten Kamin angeschlossen werden. Neben dem dicht ausgeführten Abgasanschluss (abgedichtet durch eine Faserbandmanschette – siehe Montageanleitung) ist auch die Verbrennungslufteleitung fester Bestandteil der Feuerungsanlage. Diese darf nicht verändert oder versperrt werden und muss dicht an den Ofen angeschlossen sein.

### Raumlufteabhängigkeit

Die benötigte Verbrennungsluftmenge wird durch die im Wohnraum befindliche Luft abgedeckt. Entsprechend ist der Raumlufteverbund durch das Öffnen einer Türe oder eines Fensters zu gewährleisten.

Luftabzugsventilatoren (Küche, Bad/WC) sorgen für einen Unterdruck im Wohnraum. Dieser Unterdruck kann zum Ersticken des Feuers und zu Rauchaustritten in den Wohnraum führen. Entstehender Unterdruck im Aufstellraum, verursacht durch fehlende Luftzufuhr, ist nicht zulässig.

# Kapitel 2 Montage

## 2.1 Vorbereitung der Montage

- Kaminanschluss überprüfen: bei Wandanschluss ab Boden bis Mitte Kaminanschluss.
- Tragkraft des Bodens prüfen, bei brennbaren Bodenbelägen Brandschutzabdeckung verlegen.
- Übertragen Sie das Zentrum vom Kaminanschluss, mit Hilfe eines Senkels, auf den Boden. Je genauer Sie dies ausführen, desto einfacher ist die restliche Ausführung.
- Markieren Sie die Aussenkontur des Ofens am Boden.
- Bei der drehbaren Ausführung montieren Sie die Anschlussrosette an Decke bzw. Wand (siehe Kapitel 2.12).
- Verlegung des Brandschutz laut Vorgabe (siehe Kapitel 1.4).
- Aufbau des Ofens gemäss folgender Anleitung.

## 2.2 Sicherheit bei der Montage - korrekte Verwendung der Montagehilfe

Betrifft die Ofenmodelle Parabol, Phobos und IO.

Ein Speicherelement wiegt bis zu 160 kg. Diese Last kann nicht sicher ohne Hebehilfe bewegt werden. Das Aufsetzen der Speicherelemente muss deshalb unbedingt mit der von uns gestellten Montagehilfe erfolgen! Verwenden Sie die Montagehilfe entsprechend dem unten dargestellten Schema. Achten Sie beim Einschieben der Montagehilfe darauf, dass die Ofenoberfläche nicht zerkratzt wird!

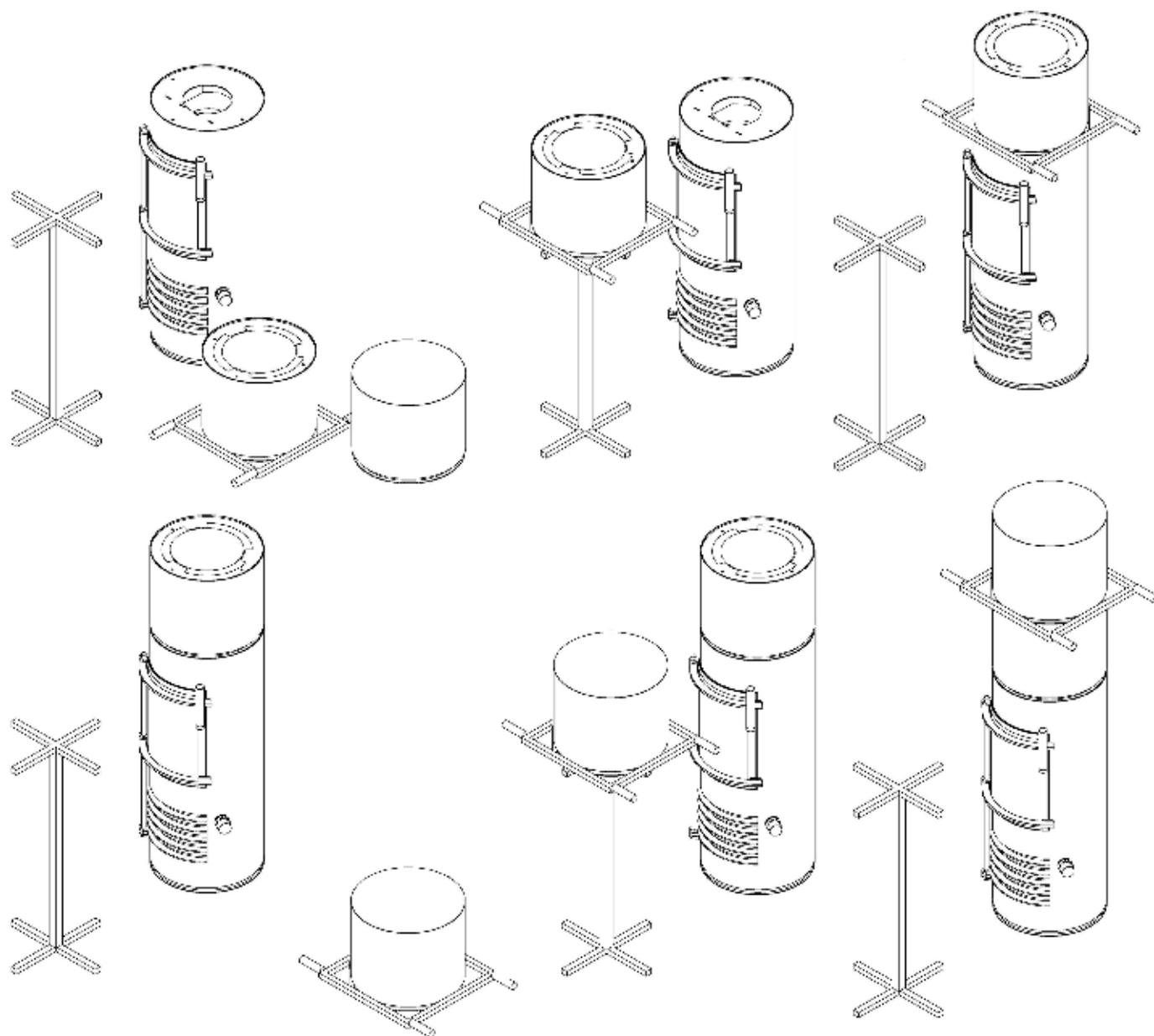
Für das Ofenmodell Kallisto ist keine Montagehilfe notwendig.

## 2.3 Aufstellanleitung Ofenmodelle Parabol, Phobos, IO

- Brennkammer (unterstes Element) innerhalb der Markierungen am Boden stellen.
- Senkel kontrollieren und gegebenenfalls mit Hilfe der Stellfüsse ausrichten, siehe Kapitel 2.8 (drehbare Version siehe Kapitel 2.9).
- Dichtung oben kontrollieren.
- Erstes, gegebenenfalls zweites Speicherelement aufsetzen (siehe anschliessende Bildreihe).
- Kaminanschluss anschliessen und anschrauben.
- Kaminanschluss auf Dichtheit prüfen.
- Diffusor montieren (siehe Kapitel 2.11).

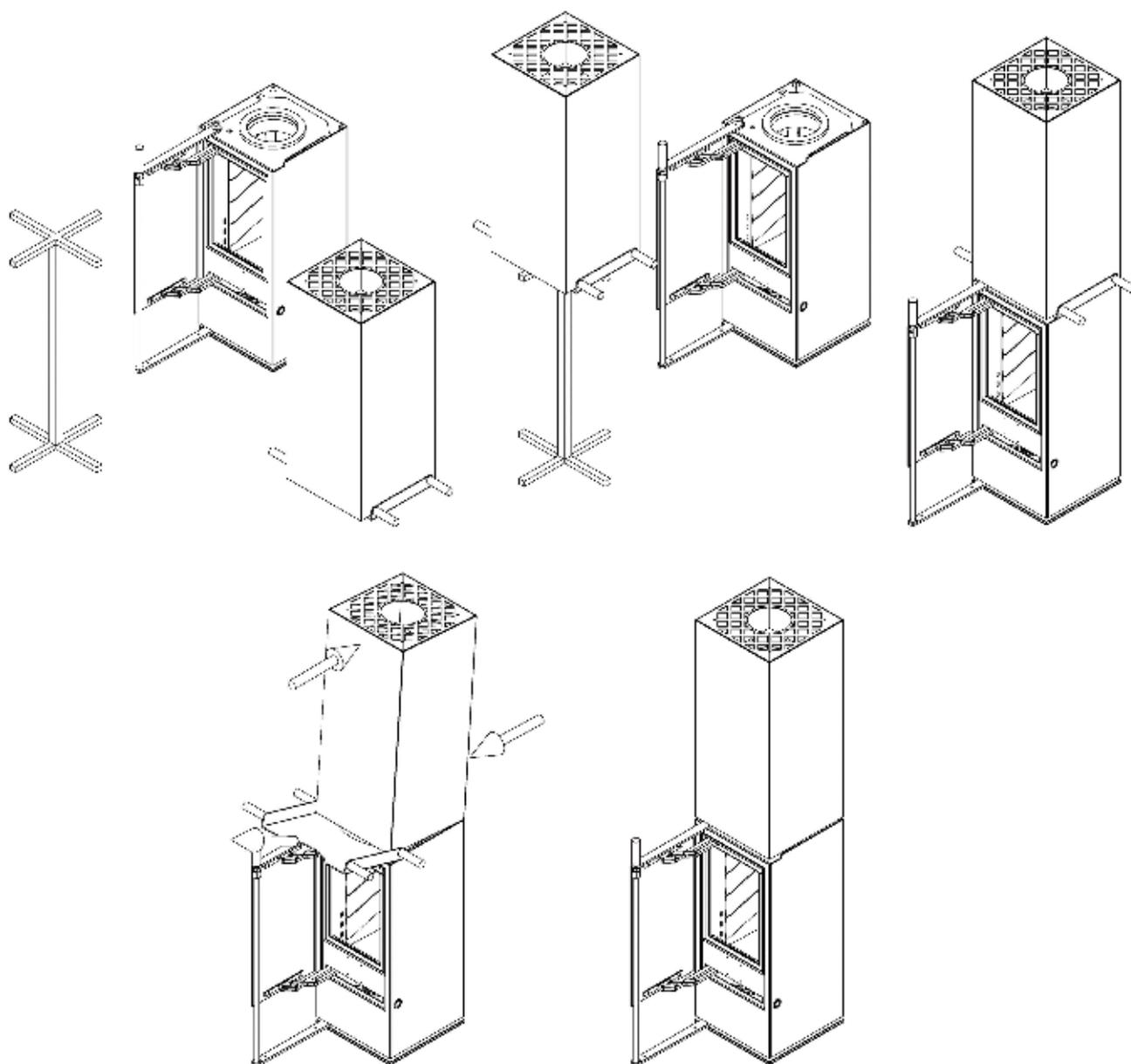
Ofenmodell	Kaminanschluss hinten nicht drehbar	Kaminanschluss oben drehbar	Abmessung Ofen	Durchmesser Kaminanschluss	Gewicht
<b>Parabol</b>	1700 mm	mind. 2150 mm	Ø 480 mm	150 mm	360 kg
<b>Phobos</b>	1880 mm	mind. 2150 mm	430 x 430 mm	150 mm	350 kg
<b>IO</b>	1790 mm	mind. 2150 mm	Ø 420 mm	130 mm	250 kg
<b>Kallisto</b>	1700 mm	mind. 1950 mm	Ø 500 mm	150 mm	380 kg
<b>Proteus</b>	1215 mm	-	500 x 770 mm	150 mm	400 kg

## 2.4 Montager Reihenfolge Ofenmodell Parabol

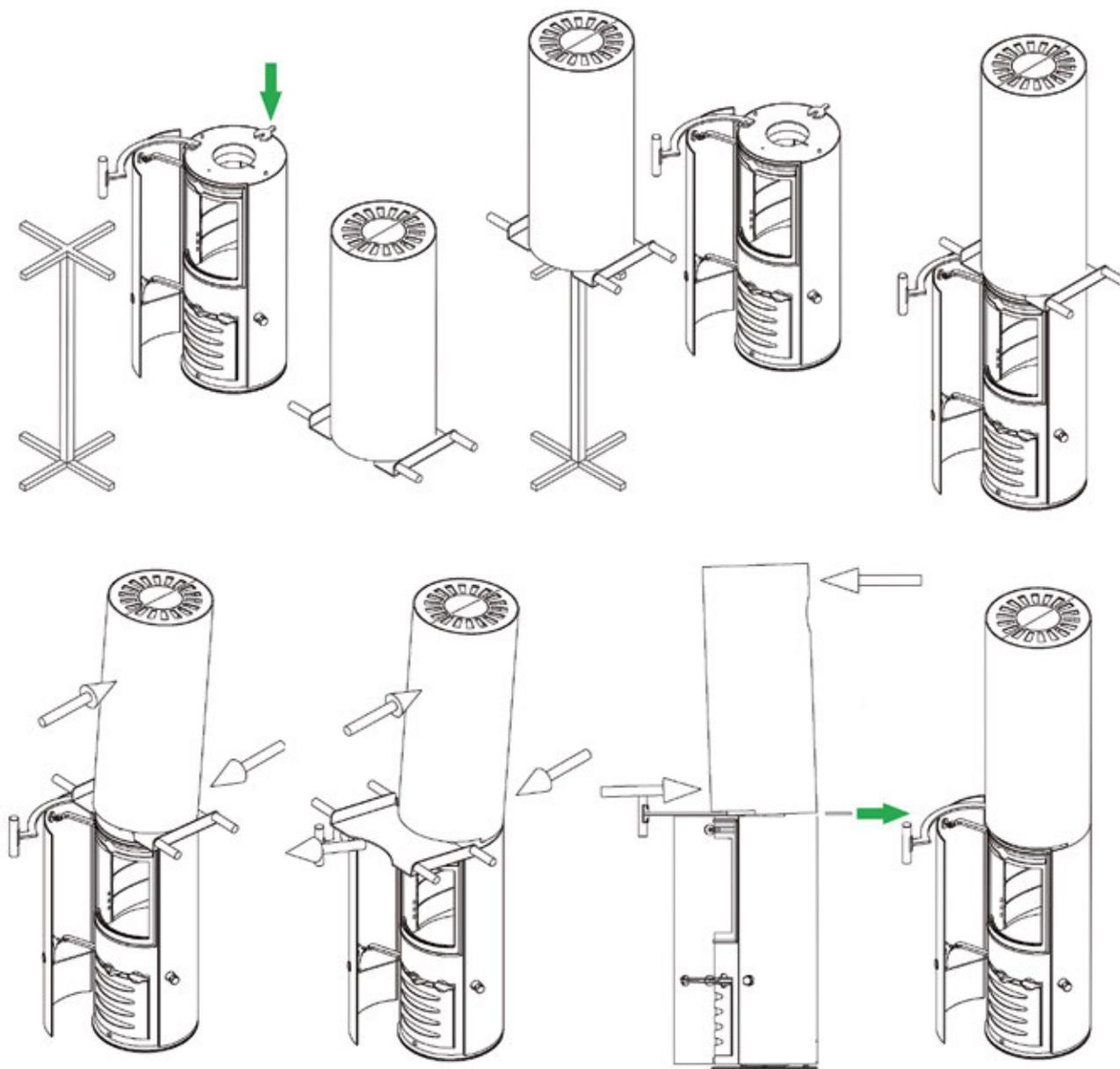


ofenmodelle

## 2.5 Montager Reihenfolge Ofenmodell Phobos

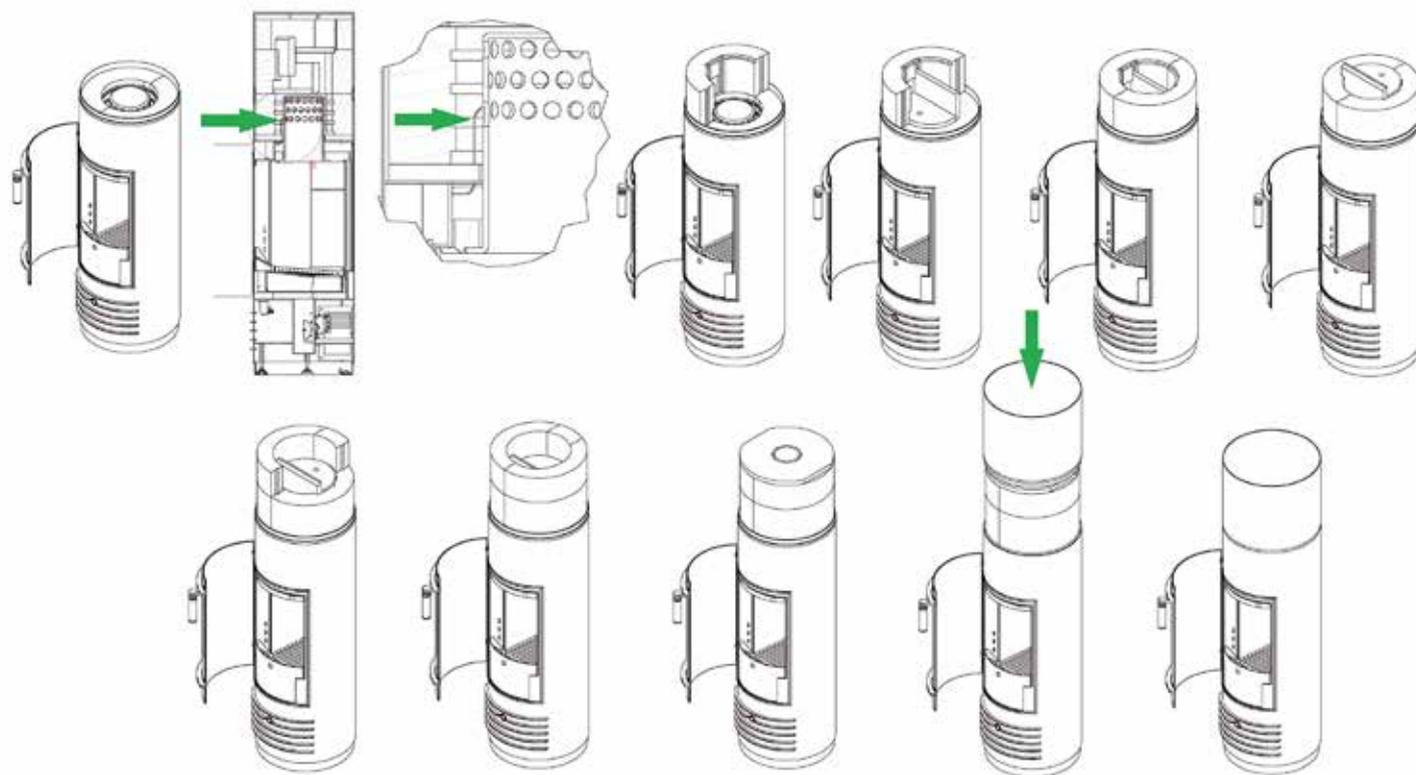


## 2.6 Montagereihenfolge Ofenmodell IO



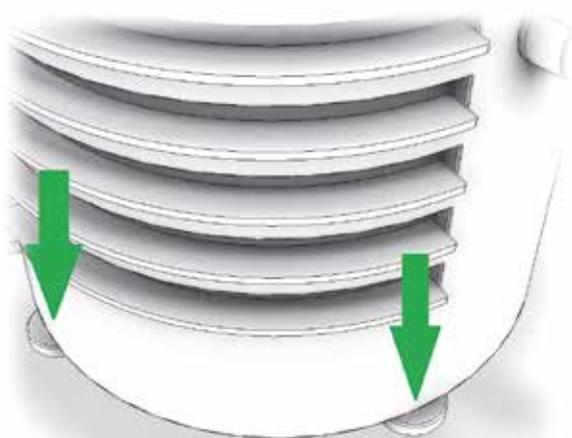
## 2.7 Aufstellanleitung Ofenmodell Kallisto

- Brennkammer (unterstes Element) entsprechend der Kaminanschlussvariante innerhalb oder vor der Markierung am Boden abstellen.
- Senkel kontrollieren und gegebenenfalls mit Hilfe der Stellfüsse ausrichten, siehe Kapitel 2.8 (drehbare Version siehe Kapitel 2.9).
- Die Speicherelemente laut Bildreihe aufsetzen.
- Speicherhülle auf Brennkammerelement setzen.
- Kaminanschluss montieren.
- Kaminanschluss auf Dichtheit prüfen.

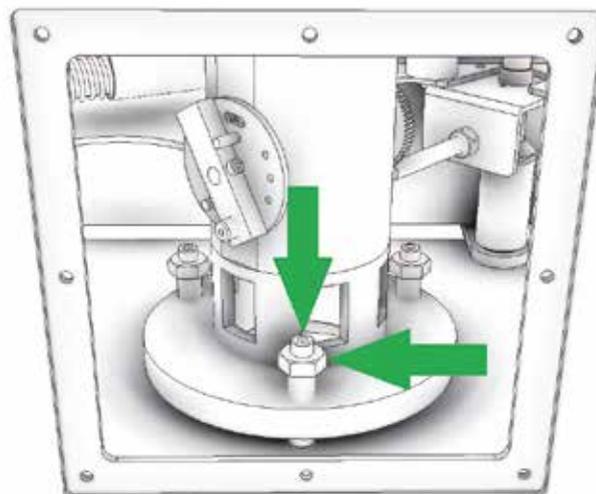


## 2.8 Nivellierung durch Stellfüsse (bei nicht drehbaren Ofenmodellen)

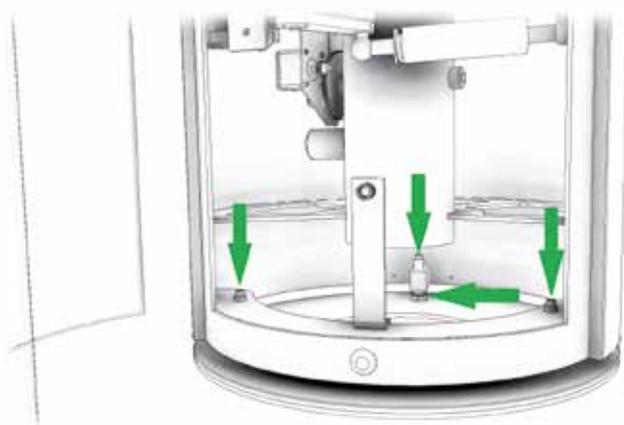
Ofenmodell Parabol



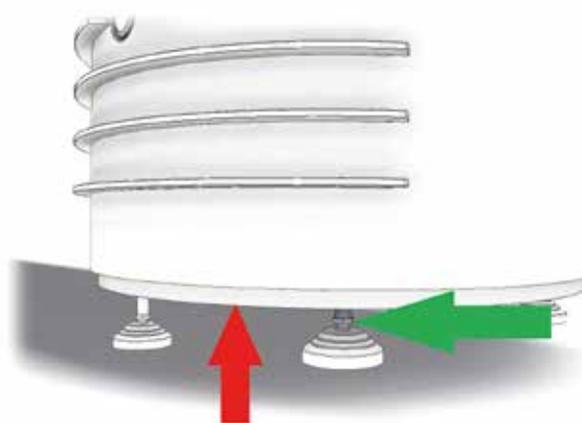
Ofenmodell Phobos



Ofenmodell IO



Ofenmodell Kallisto



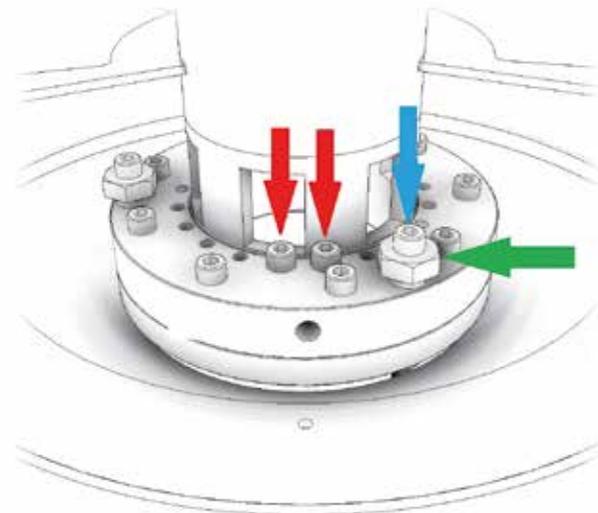
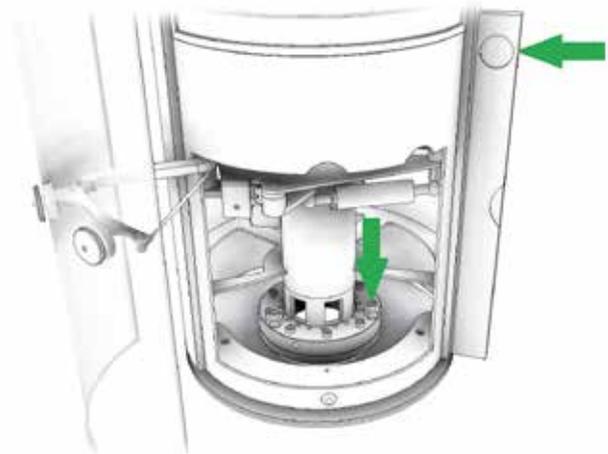
stellfüsse

## 2.9 Nivellierung durch Drehkonsole

- Revisionsklappe öffnen.
- Inbusschrauben für Arretierung Drehwinkel (Pfeil rot) entfernen.
- Wasserwaage an gut einsehbarer Stelle festmachen (magnetische Wasserwaage).
- Kontrolle der Lotrechten durch das Drehen des Ofens.
- Falls der Ofen nicht senkrecht steht, Korrektur mit Hilfe der Stellschrauben wie folgt.
- Ofen in die Position drehen, in der er sich nach aussen neigt.
- Nächstliegende Stellschraube auswählen und entsprechende Konterschraube (Pfeil blau) lösen.
- Stellschraube (Pfeil grün) anziehen, bis der Ofen in der Senkrechten steht.
- Den Vorgang gegebenenfalls in anderer Ofenposition wiederholen.
- Nach der Justierung die Konterschrauben wieder anziehen.

**Achtung:** die Stellschrauben nie herausdrehen (lösen)! Durch das Herausdrehen der Stellschrauben verringert sich der Abstand zwischen Ofenkörper und Grundplatte. Dies könnte zu Schwierigkeiten mit der Drehfunktion und mit dem Feuertürgestänge führen.

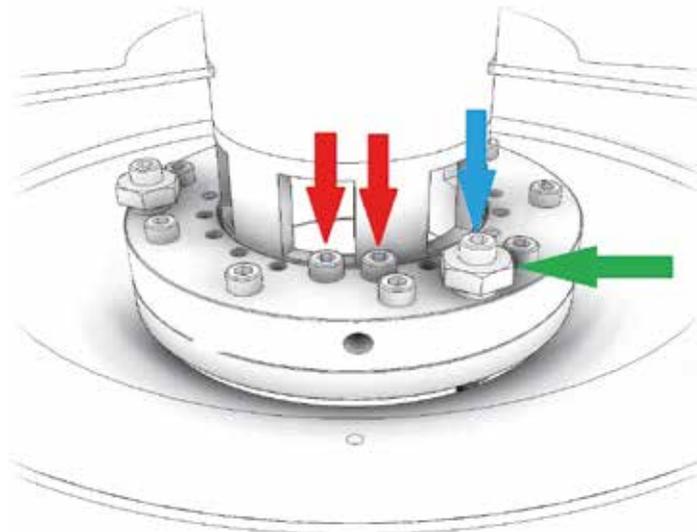
Unsere Öfen sind handwerklich gefertigt und weisen in der Vertikale leichte Ungenauigkeiten auf. Daher sind auch leichte Abweichungen im Senkel in der Aussenrotation möglich.



## 2.10 Drehwinkel justieren

- Aufgrund der Sicherheitsabstände (s. Kapitel 1.4) ist der Strahlungsbereich der Feuertüre zu prüfen.
- Zur Justierung des Drehwinkels wird die Arretierungsschraube (Pfeil grün) in entsprechender Position im inneren Lochkranz eingesetzt und festgezogen.
- Der Widerstand für die 90° Arretierung lässt sich durch die zwei gegenüberliegenden Inbusschrauben (Pfeil rot) anpassen.

**Achtung:** die Inbusschrauben der Arretierung (Pfeil rot) sind nicht für die Feststellung des Drehwinkels zu verwenden. **Sie dürfen daher nicht fest angezogen werden!** Die Feststellung des Drehwinkels erfolgt ausschliesslich durch die Arretierungsschrauben (Pfeil grün).

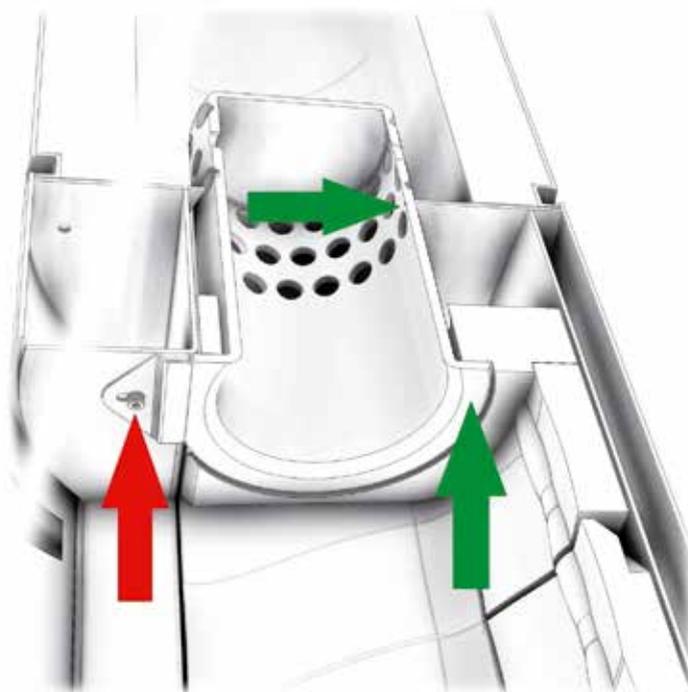


## 2.11 Diffusor einsetzen

- Die Montage erfolgt durch die Feuertüre.
- Montieren Sie den Diffusor mit dem Diffusor-Halter und der Inbusschraube. Fetten Sie die Schraube vorher mit etwas Kupferpaste ein.
- Achten Sie darauf, dass der Diffusor hinten und oben fest anliegt (siehe grüne Pfeile).
- In Kombination mit der Aiolos (elektronische Abbrandregelung) ist die Stellung zwischen Diffusor-Öffnung und Fühlerspitze zu beachten (siehe Kapitel 3.1).

**Achtung:** der Diffusor ist aus gebrannter Keramikfaser hergestellt. Diese ist hoch hitzebeständig, aber nicht schlagfest.

Die Ofenmodelle dürfen nie ohne Diffusor in Betrieb genommen werden – die Zerstörung des Ofens wäre die Folge!



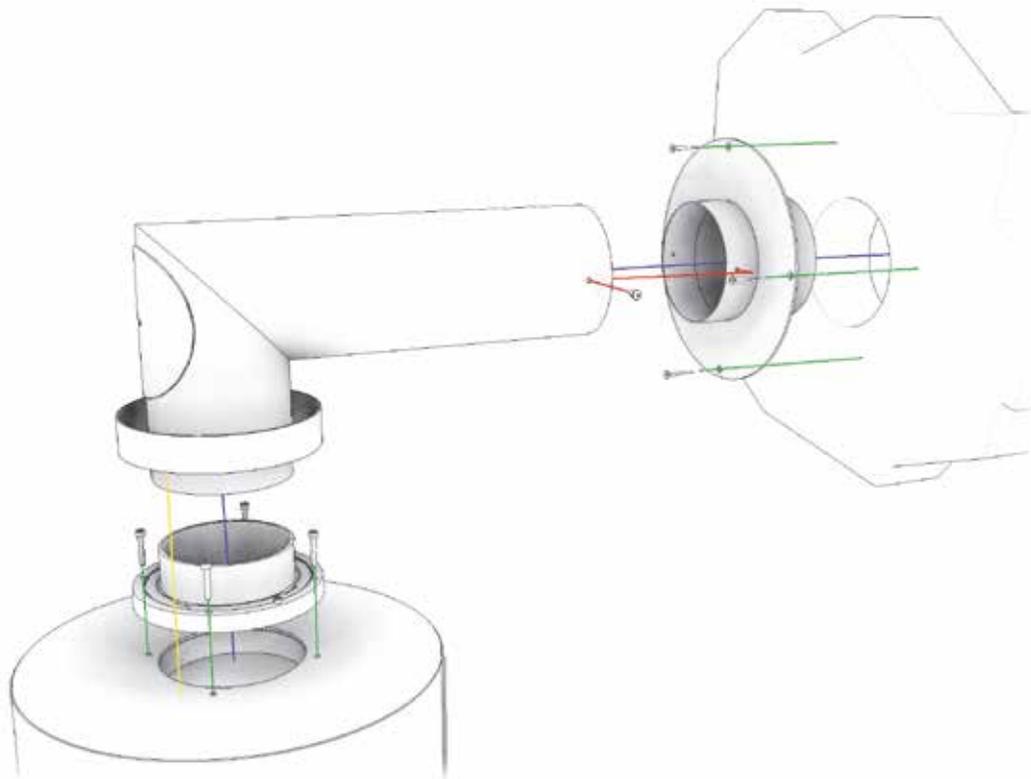
## 2.12 Kaminanschluss installieren (bei drehbaren Ofenmodellen)

All unsere Ofenmodelle wurden jeweils in den drehbaren Varianten geprüft und zugelassen.

Neben der Dichtheit des Ofens wurde hierbei auch die Dichtheit des Kaminanschlusses geprüft.

Um den Prüfungsvorlagen gerecht zu werden, ist es erforderlich, den Kaminanschluss wie folgt auszuführen:

- Wandanschlussrosette wandseitig in ein Doppelfutterrohr einfügen. 2 bis 3 Lagen Keramikfaserband sorgen für die nötige Dichtheit.
- Die Wandanschlussrosette mittels Schrauben und Dübel fest im Mauerwerk verankern.
- Drehstutzen in Kaminrohr stecken.
- Kaminanschlussrohr mit Drehstutzen auf den Stutzen der Wandanschlussrosette stecken. Edelstahlverblendung nicht vergessen.
- Den Drehstutzen mittels der 4 Inbusschrauben am Speicherelement anschrauben. **Achten Sie hierbei darauf, dass die Position des Drehstutzens und des Ofenkörpers möglichst genau aufeinander passen. Gegebenenfalls die Position des Ofenkörpers verschieben. Nur wenn die Ausrichtung zwischen Ofen und Drehstutzen genau passt, lässt sich der Ofen einwandfrei drehen.**
- Das Kaminanschlussrohr dicht an die Anschlussrosette führen und mit zwei Schrauben befestigen (Strich rot). Diese Bohrungen können erst vor Ort gemacht werden.
- Drehfunktion überprüfen.



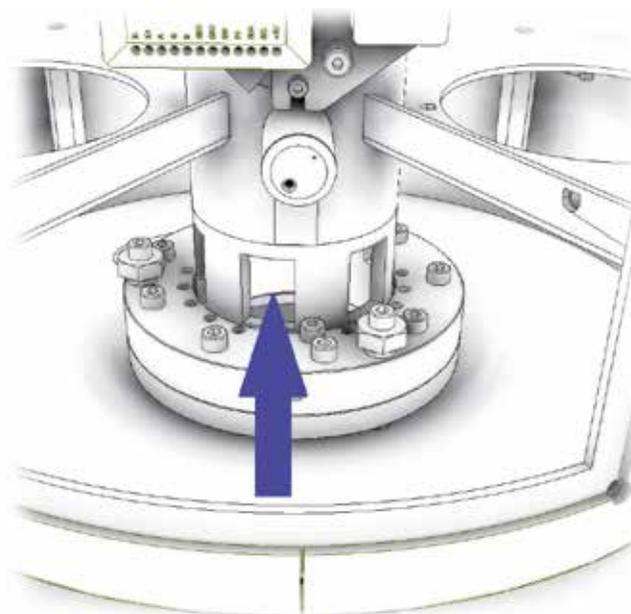
# kaminanschluss

## 2.13 Anschlüsse Brennluftversorgung

### **Raumluftunabhängig:**

Generell wird bei all unseren Ofenmodellen die Verbrennungsluft durch das zentrale Sockelrohr geleitet. Bei den drehbaren Versionen wird dieses Sockelrohr durch einen Adapter und die Drehkonsole bis zum Boden weitergeführt. Abdichtungen in und unter der Drehkonsole sorgen für die nötige Dichtheit. Die Luftschlitze (Bild rechts) wurden hierfür mit einem speziellen Klebeband verschlossen.

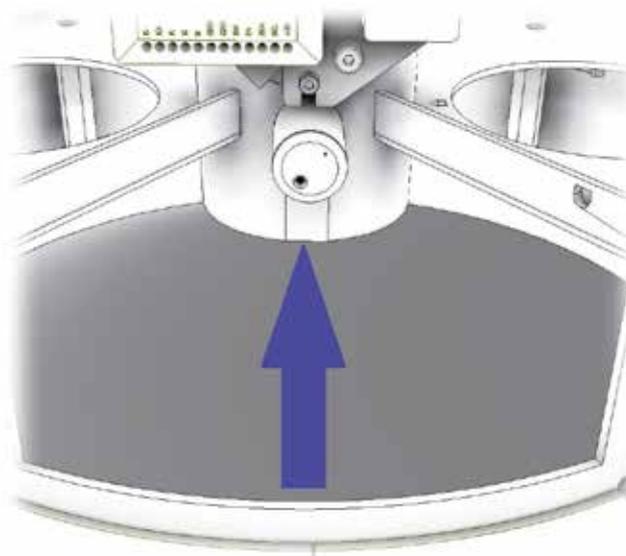
Bei der nicht drehbaren Variante endet das Sockelrohr ca. 100 mm über Boden und kann mit einem flexiblen Schlauch an die Verbrennungsluftversorgung angehängt werden.



### **Raumluftabhängig:**

Bei der drehbaren Version bleiben die Luftschlitze im Adapter offen.

Bei der nicht drehbaren Version bleibt die Rohrendung offen.



brennluft

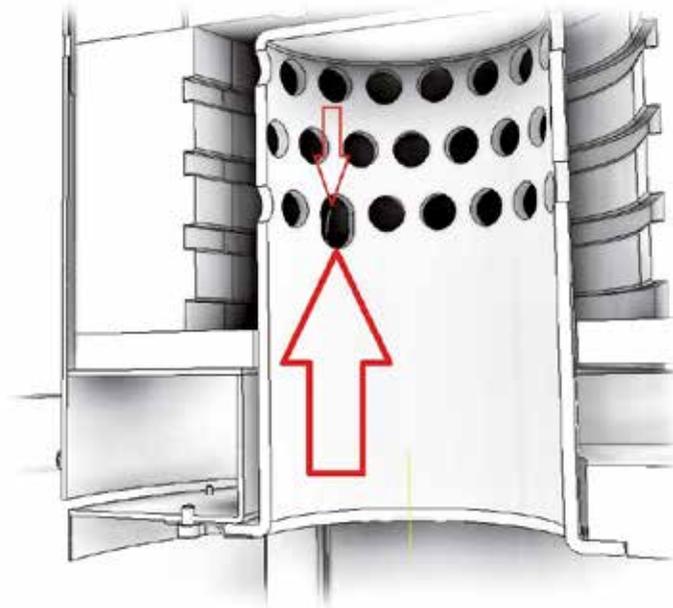
## 3 Elektronische Abbrandregelung Aiolos

### 3.1 Korrekter Einbau des Temperaturfühlers

Grundlage für ein einwandfreies funktionieren der Abbrandregelung ist die korrekte Temperaturmessung. Um dies zu gewährleisten, ist es zwingend erforderlich den Temperaturfühler genau, laut unseren Vorgaben, zu justieren. Der Fühler befindet sich bei allen Modellen im Übergang von Brennkammer und Speicher.

Einzig die Spitze des Fühlers misst die Temperatur. Somit soll die Spitze des Fühlers im oberen Bereich der grossen Ausnehmung zu liegen kommen.

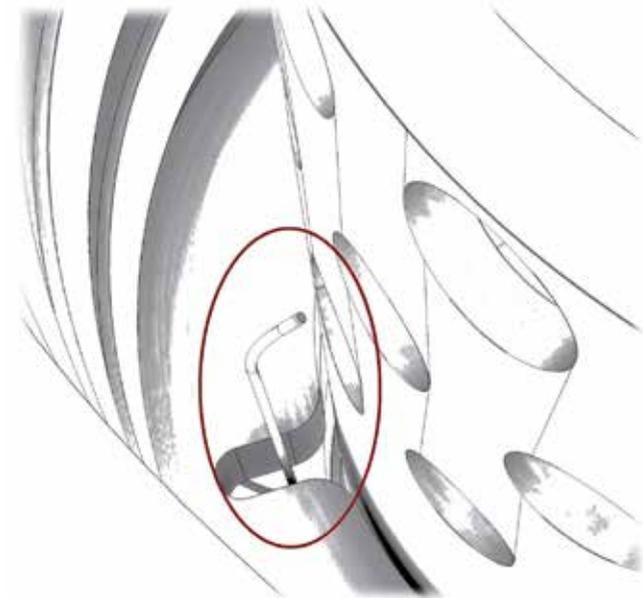
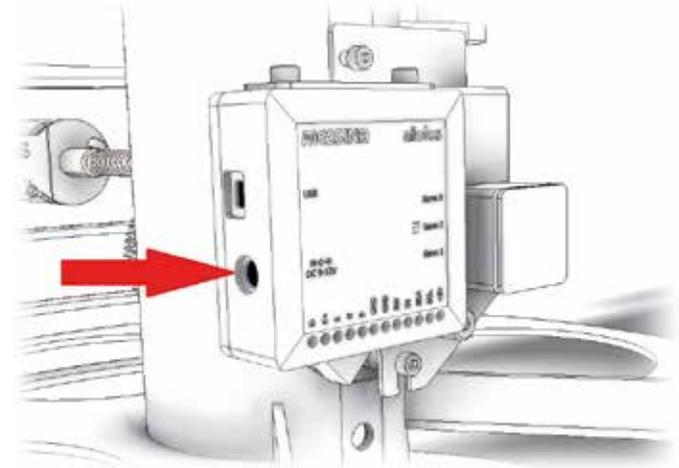
Achten Sie darauf, dass der Fühler so justiert wird, dass er beim Herausnehmen des Diffusors (Reinigung des Ofens) nicht mitgerissen wird.



### 3.2 Stromversorgung der Abbrandregelung Aiolos

Verwenden Sie ausschliesslich das mitgelieferte Netzteil.

**Leistungsdaten:** 9 Volt 2.8 Ampère



# Kapitel 4 Ofenoberfläche

## Ofenoberflächen „Rost“, „Gebläut“ und „Rohstahl“

Die Entstehung unserer aussergewöhnlichen Oberflächen „Rost“, „Gebläut“ und „Rohstahl“ sind auf einen natürlichen Prozess zurückzuführen. Das Ergebnis: jedes Mal anders, nie vorhersehbar. Und stets entsteht eine Ofenhaut, die wie unsere bei jedem unterschiedlich und einzigartig ist. Kein Ofen gleicht so dem anderen. Wolkige Farbnuancen, mal wildere, mal zartere Reliefs, ein lebendiges ungleichmässiges Spiel an Tönen und Strukturen. Ein Spiel, das niemals aufhört. Denn die Oberflächen wandeln sich auch während des Gebrauchs des Ofens, bekommen „Patina“ und Charakter wie eine lang getragene Lederjacke, zeigen in veränderten Farbschattierungen ihren Gebrauch. Eben eine ehrliche Haut, die lebt. Genau das lieben und verlangen unsere Kunden - individuelle Meisterstücke mit der handwerklichen Unruhe einer natürlichen Oberfläche.

### 4.1 Oberflächenbehandlungen

#### Ofenoberflächen „Rost“ und „Gebläut“

Die an diesem Ofen angewandte Oberfläche reagiert im Neuzustand sehr empfindlich auf Nässe und Handschweiss! Daher darf die Oberfläche wenn möglich gar nicht, oder nur mit Handschuhen angefasst werden.

Falls dennoch Fingerabdrücke nach der Montage an der Oberfläche sichtbar sein sollten, müssen diese mit dem mitgelieferten Leinölfirnis nachbehandelt werden. Abdrücke, die nicht nachbehandelt werden, können nach einer gewissen Zeit zu rostähnlichen Verfärbungen führen, die sich nur sehr schwer entfernen lassen.

**Diese Oberflächen sind extrem kratzempfindlich. Kratzer sind nur sehr schwer korrigierbar.**

#### Nachbehandlung mit Leinölfirnis

Der Messina-Ofen wird komplett mit Leinöl nachgeölt und anschliessend wieder sauber trocken gerieben. Verwenden Sie dafür ein fussselfreies weiches Papiertuch. Das Trockenreiben ist zwingend notwendig damit die edle Wirkung der Oberfläche nicht verloren geht. Nach dieser Behandlung soll die Oberfläche nur leicht matt glänzen.

#### Ofenoberfläche „Rohstahl“

Die Oberfläche „Rohstahl“ darf in keinsten Weise mit Leinölfirnis oder scharfen Lösungsmitteln nachbehandelt werden. Die Oberfläche würde dadurch zerstört! Die Reinigung erfolgt nach Vorgabe der lackierten Oberflächen.

#### Lackierte Oberflächen

Die Reinigung der lackierten Oberflächen (Platin, Schwarz, Perlweiss) erfolgt mittels eines feuchten Fasertuchs. Die Oberfläche trocken nachwischen.

#### Oberflächenkorrektur bei lackierten Oberflächen

Mit jedem Ofenmodell wird die entsprechende Korrekturfarbe mitgeliefert.

Perlweiss und Schwarz: bessern Sie die Stelle mit dem Korrekturlack aus und lassen Sie die Farbe trocknen. Danach erhitzen Sie die Farbe mit einem Heissluftföhn auf 200 °C.  
Platin: bessern Sie die Stelle mit dem Korrekturlack aus und lassen Sie die Farbe trocknen.



MADE IN LIECHTENSTEIN.

Messina Metall Design AG, Messinastrasse 36, FL-9495 Triesen  
Fon (00423) 390 00 10, Fax (00423) 392 39 45, [www.messina.li](http://www.messina.li)  
Ausstellung: LOVA-Center, Landstrasse 1, Triesen

Technische Angaben ohne Gewähr. Technische und gestalterische Änderungen vorbehalten. Die abgebildeten Farben und Oberflächen können aus drucktechnischen Gründen in diesem Prospekt nicht exakt farbverbindlich wiedergegeben werden.

